

Giessener Anzeiger, 06.06.2008



Feuer unter Wasser zeigt Jan Euler in einem Experiment. Bilder:Jung

Wie man unter Wasser einen Burger brät Rund 400 Gäste bestaunen spannende und unterhaltsame Physik-Show des Abiturjahrganges der Gesamtschule Ost

GIESSEN (kg). Ein Fahrstuhl ins All? - Kein Problem für die Physikleistungskursschüler des Jahrgangs 13 der Gesamtschule Gießen Ost (GGO), die mit ihrer "X3-GameZ" - Physikshow in der Aula den zahlreichen Zuschauern einen unterhaltsamen Abend bereiteten. Auf teils amüsante Weise brachten sie ihrem Tutor Lutz Schäfer und den Gästen interessante und spektakuläre Experimente näher. "Wissen schafft Spaß" war das Motto des Abends, an dem rund 400 Besucher aus allen Altersgruppen teilnahmen. Im Stil von "Wer wird Millionär" rollte die Schau drei Stunden über die Bühne, und wer hinten saß, kam trotzdem in den Genuss des Geschehens, da Kamerabilder es auf Leinwände übertrugen. Madeleine Räder und Markus Offermanns moderierten und die Gäste durften Kandidaten sein. Sie hatten Bögen mit der Auflistung einzelner Vorführungen und kreuzten die nach ihrer Meinung richtigen Antworten an. Durch Hochhalten farbiger Karten signalisierten sie, welche Antwort sie auf ihrem Spielplan angekreuzt hatten.

So erfuhren die Gäste, wie man unter Wasser Burger braten oder etwas schreiben kann. In Badebekleidung lösten sie mit Hilfe eines Zuschauers das Rätsel, wie lange ein Schnorchel sein darf. Auch quantenphysikalische Zukunftsvisionen, wie beispielsweise den Bau eines Fahrstuhls ins All waren kein Tabu für die Leistungskursschüler. Mit ihren Highlights räumten sie mit der verbreiteten Ansicht auf, dass diese Naturwissenschaft staubtrocken sei. Und ihre individuellen und vielseitigen Kompetenzen zeigten sie nicht nur im physikalischen Bereich. Zwei Multimediawände präsentierten eigene, professionell gestylte Folien, Animationen und Film-Clips. Die Schau wurde ergänzt durch zahlreiche ausgedachte Versuchsaufbauten und schauspielerisch geschickt dargebotene Szenen, wie die "X3-ShopZ" Verkaufsatire. Einen großen Beitrag zum hohen Niveau steuerte die hervorragende Band bei, die das Geschehen ähnlich der "Harald-Schmidt-Show" musikalisch untermalte.

Das Besondere des gesamten Spektakels: Die Mitwirkenden befanden sich kurz vor den mündlichen Abiturprüfungen. Erfreuliches für alle Beteiligten ergab sich in der Pause. Das lobenswerte Projekt wurde durch die feierliche Übergabe eines Schecks über 1000 Euro durch Professor Reinhard Bretzel gewürdigt. Die Bretzel-Stiftung unterstützt Maßnahmen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts.